

2014

JAHRESBERICHT



PLAY FAIR CODE

FOR INTEGRITY IN SPORTS

EIN INTERVIEW

2 STIMMEN



Die Gespräche mit Sportminister Mag. Gerald Klug und Play Fair Code Präsident Günter Kaltenbrunner führte Prof. Michael Kuhn, Vizepräsident des Play Fair Code, langjähriger Sportchef und Chefredakteur der Kronen Zeitung sowie ehemaliger Präsident von Sports Media Austria.

„Match-Fixing verfälscht und schädigt den Sport und reicht – wie das Doping-Problem – auch tief in die organisierte Kriminalität hinein.“

Mag. Gerald Klug
Sportminister



Play Fair Code: Herr Bundesminister, was hat sich nach dem turbulenten Jahr 2013 mit dem Fall Taboga in Österreich im Bereich der Integrität im Sport getan?

Sportminister Gerald Klug: Durch die gemeinsamen Anstrengungen aller Beteiligten hat sich sehr viel getan. Wir haben im Zeitraum März bis Juni 2014 die von mir ins Leben gerufene **Interministerielle Arbeitsgruppe** abschließen können und der breiten Öffentlichkeit gemeinsam mit dem Innenministerium ein **nationales Maßnahmenpaket gegen den Wettbetrug** präsentiert.

Play Fair Code: Welches sind die Eckpunkte dieses Maßnahmenpakets?

Sportminister Gerald Klug: Das sind im Wesentlichen sechs Punkte: Die Verschärfung des Disziplinarrechts in den österreichischen Sport-Fachverbänden, die erleichterte Möglichkeit der Akteneinsicht für betroffene Sportverbände, verstärkte Bemühungen im Bereich Prävention und Ermittlung, die Einschränkung bestimmter Formen von Sportwetten und die Schaffung einheitlicher rechtlicher Rahmenbedingungen.

Play Fair Code: Welche Rolle spielt der Play Fair Code hier?

Sportminister Gerald Klug: Eine wichtige Rolle! Der Play Fair Code als unser österreichischer Weg gegen Spielmanipulation ist – auch international gesehen – ein **absolutes Vorzeigemodell**. Die Präventionsarbeit, die hier im Rahmen der Schulungen geleistet wird, stärkt nachweislich die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung bei den Athleten und allen Beteiligten im Sport.

Play Fair Code: Was passiert flankierend zur Präventionsarbeit?

Sportminister Gerald Klug: Im Februar 2014 haben wir die Play Fair Code „**Ombudsstelle Wettbetrug**“ als Service- und Beratungsstelle für Athleten, Trainer, Betreuer und sonstige Betroffene gestartet. Damit ist eine ganz wichtige Anlaufstelle geschaffen worden. Besonders positiv ist darüber hinaus auch, dass wir in Zusammenarbeit mit dem Buchmacherverband ein **Gütesiegel** für Sportwettenanbieter auf den Weg bringen werden, das die Einschränkung von Situationswetten vorsieht. Beide Projekte sind weitere wichtige Schritte gegen Spielmanipulation und für die Integrität im Sport.

Play Fair Code: Wie schätzen Sie die internationale Dimension des Problems ein?

Sportminister Gerald Klug: Bei Spielmanipulation reden wir von einer **globalen Bedrohung**, der nur gemeinsam in länderübergreifenden Bemühungen entgegengetreten werden kann. Daher begrüßen wir die kürzlich beschlossene Europaratskonvention gegen Match-Fixing. Hier soll und wird Österreich und der **Play Fair Code** sehr bald eine **aktive Rolle** spielen.

Play Fair Code: Ihr Wunsch an den Play Fair Code für das Arbeitsjahr 2015?

Sportminister Gerald Klug: Zunächst einmal möchte ich mich bei Präsident Kaltenbrunner und seinem Team **für die erfolgreiche Arbeit bedanken**. Ich bin davon überzeugt, dass der Play Fair Code diesen Weg konsequent und entschlossen fortsetzen wird und wir werden **den Play Fair Code nachhaltig in diesen Bemühungen unterstützen**. Die Auszeichnung des Play Fair Code mit dem European Fair Play Diploma 2014 – über die ich mich übrigens auch persönlich sehr gefreut habe – zeigt ja ganz klar, dass wir **auf dem richtigen Weg** sind.

Play Fair Code: Herr Präsident Kaltenbrunner, wie lautete Ihr Resümee des Jahres 2014?

Präsident Günter Kaltenbrunner: Insgesamt hatten wir als Team Play Fair Code sicherlich ein sehr erfolgreiches und erfreuliches Jahr. Ein herausragendes **Ausrufezeichen** war natürlich die Auszeichnung des Play Fair Code mit dem European Fair Play Diploma 2014.

Play Fair Code: Welches waren die Meilensteine im Jahr 2014?

Präsident Günter Kaltenbrunner: Besonders wichtig war, dass wir auch 2014 in unserer **Kernkompetenz, dem Schulungsthema**, stark punkten konnten. Alle 20 Fußball-Bundesligisten, also rund 700 Profis, Trainer und Betreuer, wurden im Sinne der Nachhaltigkeit ein zweites Mal mit unserem neuen Schulungsmodul besucht und geschult. Nach dem Fall Taboga war hier natürlich die Aufmerksamkeit und das Interesse bei den Profis sehr hoch! Auch die erstmaligen Schulungen bei allen ÖFB Nachwuchsakademien und bei den ÖFB Nachwuchsnationalteams konnten abgeschlossen werden. Daneben gab es unsere Informations-Tour d’Autriche im Rahmen der Schulungsoffensive bei den neun Landesverbänden des ÖFB, Schulungen bei den ÖFB Elite-Schiedsrichtern, erstmalig auch eine Schulung beim Österreichischen Skiverband (ÖSV) und viele, viele weitere Schulungsprojekte.

Play Fair Code: Die Play Fair Code Familie ist größer geworden?

Präsident Günter Kaltenbrunner: Ja genau! Mit den **neuen Mitgliedern Admiral Sportwetten, dem Österreichischen Buchmacherverband, Wettpunkt** und der Partnerschaft mit dem neuen **Ligasponsor Tipico** ist uns auf der strukturellen Seite doch einiges gelungen. Besonders erfreulich ist natürlich auch die Mitgliedschaft der **Erste Bank Eishockey Liga (EBEL)**. Hier rollen wir bereits im ersten Halbjahr 2015 unser neues Eishockey-Schulungsmodul bei den 12 Vereinen der EBEL aus.

Play Fair Code: Was tut sich international?

Präsident Günter Kaltenbrunner: Wir sind mit unserem – auch international – viel beachteten Modell für Integrität im Sport und gegen Spielmanipulation auf verschiedenen Ebenen **mit unserem Know-how sehr präsent und leisten unsere Beiträge**. So z. B. als vom Sportministerium nominiertes Mitglied in der EU Expert Group “Match-Fixing”, als Kooperationspartner des Erasmus+ geförderten Projekts “EU Rookie Cup” der Erste Bank Eishockey Liga und als Experten in der IOC Experten Gruppe “Spielmanipulation” für das International Forum on Sport Integrity (IFSI) des IOC. Ich bin der Meinung, dass dieser internationale Austausch nicht nur richtig ist, sondern auch extrem wichtig für unsere eigene **inhaltliche und strategische Weiterentwicklung**. Außerdem ist es natürlich eine Anerkennung unseres Weges, dass unser Geschäftsführer Severin Moritzer als Experte in diesen Gremien seinen Beitrag leisten kann.

Play Fair Code: Bleiben wir noch kurz am internationalen Parkett. Sagen Sie uns ein paar Worte zur Auszeichnung des Play Fair Code mit dem European Fair Play Diploma 2014 in der Kulturhauptstadt Riga?

Präsident Günter Kaltenbrunner: Für uns ganz sicherlich ein **riesiges Highlight** und eine Bestätigung, dass der von uns gemeinsam mit unseren Partnern eingeschlagene österreichische Weg für Integrität und gegen Manipulation im Sport 100% richtig ist. Es passiert nicht jeden Tag, dass man von einem UN-Sonderbotschafter einen Preis überreicht bekommt und **darauf sind wir stolz!** Für uns ist diese Auszeichnung natürlich ein Ansporn die Ziele der Prävention mit Engagement, Leidenschaft und Nachhaltigkeit weiter zu verfolgen. Und uns als Team Play Fair Code hat das noch viel stärker zusammengeschweißt. Natürlich hat die Geschäftsführung hier einen großen Anteil an diesem Erfolg!



Günter Kaltenbrunner
Präsident Play Fair Code

„Wir sind nach wie vor am Anfang einer riesigen Aufgabe! Konkret richtet sich unser Fokus jetzt neben dem Fußball auch auf andere gefährdete Sportarten.“

Play Fair Code: Was bringt das Jahr 2015?

Präsident Günter Kaltenbrunner: Grundsätzlich sehr große Herausforderungen, denn das Gespenst Spielmanipulation ist präsenter denn je zuvor. Als ehemaliger Profisportler sage ich Ihnen: Wir sind nach wie vor am Anfang einer riesigen Aufgabe! Konkret richtet sich unser Fokus jetzt neben dem Fußball auch auf andere gefährdete Sportarten. Der Start der Eishockeyschulungen ist hier ein weiterer Meilenstein des Play Fair Code. Das langfristige Ziel ist es aber natürlich in allen österreichischen Sportfachverbänden unseren Beitrag zur Glaubwürdigkeit im Sport zu leisten.

SCHULUNGEN & SEMINARE



Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung zum Thema Spielmanipulation sind die Grundvoraussetzungen für erfolgreiche Prävention.



Abschluss der Schulungen in der tipico Bundesliga und Sky Go Erste Liga

20 besuchte Vereine in der tipico Bundesliga und der Sky GO Erste Liga zwischen Juli und November 2014, rund 700 österreichische Bundesligakicker, Trainer und Betreuer, über 25 Stunden Nettoschulungszeit, mehrere tausend Kilometer auf Österreichs Straßen und Autobahnen und unzählige spannende Fragen, Anregungen, Emotionen und Diskussionen mit den Bundesligaprofis sind die **Bilanz der 2. Schulungsrunde** des Play Fair Code.

Abermals wurden sehr **anschauliche, interaktive Vorträge** mit vielen Videobeispielen abgehalten und den teilnehmenden Spielern, Betreuern und Funktionären die Gefahren von Spielmanipulation und Wettbetrug ganz klar vor Augen geführt. Ausdrücklich wurde nochmals auf die **Meldeverpflichtung** im Falle von Wahrnehmungen im Bereich Spielmanipulation sowie die seit Jahresbeginn installierte **Play Fair Code Ombudsstelle** als ständige Kontakt- und Serviceeinrichtung hingewiesen.



Play Fair Code Schwerpunkt: Jugend und Nachwuchs

Mit Anfang 2014 startete der Play Fair Code eine Schulungsreihe bei sämtlichen Nachwuchsnationalteams des ÖFB (Frauen und Männer) sowie den 12 ÖFB Nachwuchsakademien. In speziell für die junge Zielgruppe aufbereiteten Schulungsmodulen wurde den **Stars von morgen** das Thema Spielmanipulation und Integrität im Sport näher gebracht. Bewusstsein über die Gefahren der Spielmanipulation ist heutzutage gerade bei den angehenden Profis ein absolutes Muss, um Fehler bei und negative Auswirkungen auf die professionelle Sportkarriere zu vermeiden.

Der **präventive Ansatz im Nachwuchs** bei den Athleten der Zukunft ist daher eine der zentralen Aufgabenstellungen des Play Fair Code.



Schulungsoffensive auch bei den ÖFB Landesverbänden

Im Rahmen einer **Österreich-Tour** wurden die neun Landesverbände des ÖFB mit Informationsveranstaltungen zum Thema Integrität im Sport und Spielmanipulation besucht. Mit diesem **Service** spricht der Play Fair Code vor allem Vereine, Trainer, Spieler und Funktionäre jener Ligen an, die bisher keinen persönlichen Schulungstermin des Play Fair Code in Anspruch nehmen konnten.

Mit **speziellen Lehrinhalten** im eigens dafür eingerichteten Downloadbereich auf der Website des Play Fair Code, wurde für diese Zielgruppen die Möglichkeit geschaffen die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung auch **eigeninitiativ und selbstständig** in den Vereinen voranzutreiben.

800
NACHWUCHSATHLETEN



Schulung des Play Fair Code beim ÖFB Elite Schiedsrichtergipfel in Linz

Beim jährlichen Meeting aller Schiedsrichter, Schiedsrichter-Assistenten und Schiedsrichter-Beobachter, die in der Bundesliga und international im Einsatz sind, wurde den Elite-Referees das Thema Spielmanipulation im Rahmen einer Spezialschulung näher gebracht.



250
BETREUER

UEFA U17 Frauen EM Qualifikationsturnier

In Kooperation mit der UEFA und dem ÖFB wurden im Rahmen der U17 EM Qualifikation die Mannschaften von Österreich, Tschechien, Nordirland und der Ukraine in der Sportschule Lindabrunn geschult.

SCHULUNGEN 2014 MODUL 2

CLUB	DATE	STATUS
1 SK RAPID	30.7.2014	SM
2 FK AUSTRIA	31.7.2014	SM
3 FC HILFENBURG	22.7.2014	SM
4 WACKER	21.8.2014	SM
5 FC NEUSTADT	9.9.2014	SM
6 FC GYMNASION	20.10.2014	SM
7 FC GRAZ	21.11.2014	SM
8 FC SIED	04.12.2014	SM
9 FC GÖDING	28.2.2014	SM
10 FC ALTAICH	21.8.2014	SM
11 SKN ST. PÖLTEN	30.12.2014	SM
12 WACKER INNSBR	29.7.2014	SM
13 FC LIEFERING	22.9.2014	SM
14 FC S. PÖLTEN	30.12.2014	SM

1.500
PROFIATHLETEN
FUNKTIONÄRE
SPORTMANAGER
JOURNALISTEN



2. SCHULUNGS
MODUL ONLINE

Der Play Fair Code hat es nun erstmals möglich gemacht, dass ein Video einer kompletten Schulung im Rahmen der zweiten Schulungsrunde online auf der Website abrufbar ist.

NEUE MITGLIEDER & PARTNER



Seit über zwei Jahren gelingt es dem Play Fair Code neue, wichtige österreichische Stakeholder und Partner für die Integrität im Sport zu gewinnen.



**ERSTE BANK
EISHOCKEY LIGA**

Die Erste Bank Eishockey Liga ist an Bord des Play Fair Code!

Auf der Pressekonferenz zum Saisonstart der Erste Bank Eishockey Liga der Saison 2014/15, unterzeichneten EBEL Präsident Dr. Peter Mennel und Play Fair Code Präsident Günter Kaltenbrunner die Play Fair Code Charta. Gleichzeitig mit dem Beitritt der Erste Bank Eishockey Liga als ordentliches Mitglied zum Play Fair Code wurde damit ein klares Zeichen für Integrität und gegen Manipulation im Sport gesetzt. Im Jahr 2015 wird ein spezielles Schulungsprogramm für die Spieler der EBEL ausgerollt.

„Mit dem Play Fair Code will die Erste Bank Eishockey Liga auch in Sachen Spielmanipulation und Wettbetrug proaktiv sein!“

EBEL Präsident Dr. Peter Mennel



Admiral Sportwetten ist neues Mitglied!

Ein aktives Zeichen gegen Spielmanipulation setzten die Admiral Sportwetten Anfang März mit dem Beitritt als außerordentliches Mitglied zum Play Fair Code.

„Spielmanipulationen stellen mit die größte Gefahr für den Sport in der heutigen Zeit dar.“

Admiral Sportwetten Geschäftsführer Jürgen Insigler



**ADMIRAL
SPORTWETTEN**

**BUNDESLIGA
SPONSOR
TIPICO**



„Der Play Fair Code ist aus unserer Sicht eine vorbildliche Initiative für einen integren Sport und wir freuen uns sehr über diese Partnerschaft. Tipico teilt die Leidenschaft aller Fans für spannende und leidenschaftliche Spiele“

Tipico-Deutschland Geschäftsführer Christian Gruber



Partnerschaft Play Fair Code mit Bundesliga-Sponsor Tipico!

Der Play Fair Code und Tipico setzen mit ihrer umfassenden Partnerschaft ein Zeichen für nachhaltige Integrität im Sport. Die Kooperation beinhaltet zahlreiche Medieninhalte, gemeinsame Workshops, Vortragsreihen sowie weitere vorbeugende Maßnahmen.



**SPORTWETTEN
WETTPUNKT**

„Für uns ist es wichtig Wettepunkt als einen weiteren, großen Sportwettenanbieter mit an Bord des Play Fair Code zu haben.“

Play Fair Code Präsident Günter Kaltenbrunner



WETTPUNKT: Neu in der Play Fair Code Familie!

Die Partnerschaft von Wettepunkt, einem der größten Sportwettenanbieter in Österreich, mit dem Play Fair Code ist eine klare Positionierung für die Integrität im Sport und ein wichtiges Zeichen gegen Spielmanipulation.



„Der Play Fair Code ist für uns Gesetz: Wahre Sieger spielen fair.“

ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss

**ÖSTERREICHISCHES
OLYMPISCHES COMITÉ**

Das ÖOC als österreichischer Repräsentant des weltweit bedeutendsten Sportereignisses, der Olympischen Spiele, setzt mit der Mitgliedschaft beim Play Fair Code ein klares Zeichen für Integrität im Sport und gegen Spielmanipulation und Wettbetrug. Neben den bereits bestehenden Mitgliedern Sportministerium, ÖFB, Bundesliga, EBEL, ÖSV, BSO und Österreichische Lotterien, ist das Österreichische Olympische Comité (ÖOC) als eine der wichtigsten Institutionen im österreichischen Sport ein weiteres wertvolles Mitglied der Play Fair Code Familie geworden.

ÖOC: Wahre Sieger spielen fair!



**ÖSTERREICHISCHER
BUCHMACHERVERBAND**



Österreichischer Buchmacherverband: Neues Mitglied des Play Fair Code!

Mit dieser Entscheidung der Berufsvertretung der österreichischen Buchmacher ist eine klare Positionierung für die Integrität im Sport erreicht worden. Flankierend zum Engagement beim Play Fair Code ist der Buchmacherverband auch mit einem Gütesiegel für Sportwettenanbieter, das die Einschränkung von Situationswetten vorsieht, am Start.



AKTIVITÄTEN & PROJEKTE



Wir gegen Manipulation im Sport.

In der 36. Runde bekräftigten die Klubs der Österreichischen Fußball-Bundesliga, ihre Kapitäne und die Schiedsrichter im Rahmen der Stadionaktion „Wir gegen Manipulation im Sport“ erneut ihr **NEIN zu Spielmanipulation** und ihr **JA zur Glaubwürdigkeit** und Integrität im Fußball.

Die Botschaft, welche die Spieler und Schiedsrichter mit Ihrer Unterschrift auf dem Play Fair Code Sujet besiegelten, war einfach und klar: Wir gegen Manipulation im Sport!

Nichts schadet dem Sport mehr als der **Verlust der Glaubwürdigkeit**. Die Glaubwürdigkeit ist die Seele des Sports und Grundlage

BUNDESLIGA STADIONAKTION

Diese Aktion hat neben den zahlreichen anderen Aktivitäten in den Bereichen Prävention, Schulung, Aufklärung und Information dazu beigetragen die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung in der sportbegeisterten Öffentlichkeit zu verankern.

für Spannung, Emotion, Leidenschaft und die spannenden Geschichten, die der Sport Woche für Woche auf dem Platz erzählt.

Der Slogan **„Wir gegen Manipulation im Sport“** bringt gleichzeitig auch die umfangreichen Aktivitäten der Initiative Play Fair Code gegen Spielmanipulation prägnant auf den Punkt und soll dazu beitragen die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung in der sportbegeisterten Öffentlichkeit zu verankern.

Als **Partner** für die zweite Stadionaktion konnte diesmal auch die VfF (Vereinigung der Fußballer) als Sprachrohr der Fußballspieler in Österreich mit ins Boot geholt werden.



IMAGE SPOT PLAY FAIR CODE



Pünktlich zum Auftakt der FIFA WM 2014 im Juni in Brasilien war der Play Fair Code mit einem TV Social Spot (Beitrag im Dienst der Öffentlichkeit) in den Werbeblöcken des ORF rund um die ORF WM-Berichterstattung am Start.



Imagespot des Play Fair Code im ORF

Zusammen mit der Österreichischen Fußball-Bundesliga, dem Sportministerium, dem ÖFB und dem ÖSV konnte man eine TV-Spot Imagekampagne gegen Spielmanipulation und für die Glaubwürdigkeit im Sport lancieren.

In dem 30-sekündigen Social Spot mit der Kernbotschaft **„100% Glaubwürdigkeit, 0 % Manipulation“** wurde die Sensibilisierung in den Bereichen Spielmanipulation und Glaubwürdigkeit im Sport hervorgehoben und damit eine breite Öffentlichkeit erreicht.

Eine entgeltliche Information

des Vereins zur Wahrung der Integrität im Sport in Zusammenarbeit mit



AKTIVITÄTEN & PROJEKTE



Rechtsanwalt
Dr. Peter Sander

T +43 1 513 2124
F +43 1 513 2124 - 30
M +43 660 47 56 851

Mail: ombudsmann@nhp.eu



Sportrechtsexpertin
MMag. Christina Toth

T +43 1 513 2124
F +43 1 513 2124 - 30
M +43 660 47 56 852

Mail: ombudsfrau@nhp.eu

OMBUDSSTELLE PLAY FAIR CODE

Das Sportministerium hat in Zusammenarbeit mit dem Play Fair Code die Ombudsstelle Wettbetrug installiert.



Die Ombudsstelle ist seit Jahresbeginn 2014 aktiv

Die Ombudsstelle ist eine **professionelle** und **vertrauliche** Anlaufstelle für Athleten und alle Beteiligten im Sport, um Informationen und Hinweise über geplante oder tatsächlich erfolgte Spielmanipulationen oder Wahrnehmungen zum Thema Spielmanipulation entgegenzunehmen.

Die Ombudsstelle **berät** wie man mit solchen Gefährdungssituationen und Verdachtsmomenten am besten umgehen soll.

Die Ombudsstelle ist bei der **Rechtsanwaltskanzlei Niederhuber & Partner** angesiedelt und verpflichtet sämtliche Informationen von Hinweisgebern **vertraulich** zu behandeln.

Der **Play Fair Code** fungiert als Informationsdrehscheibe für die zuständigen Sportverbände, um eine **konkrete Vorgangsweise** im Einklang mit dem Verbandsrecht zu erarbeiten und maßgeschneiderte **Problemlösungen** zu finden.

Die Kontaktaufnahme mit der Ombudsstelle ist **rund um die Uhr** per **E-Mail** oder **Telefon** möglich und kann auch **anonym** erfolgen.

Die Beratungstätigkeit der Ombudsstelle ist **kostenfrei**.

Nähere Informationen zur Ombudsstelle Wettbetrug:

www.playfaircode.at/ombudsstelle

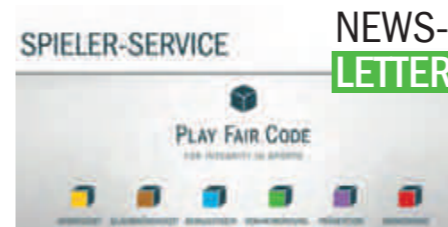


BRUNO GALA

Bruno Gala Auszeichnung

Die Bruno-Verleihung ist das traditionelle Fest der Spieler, ausgerichtet von der Vereinigung der Fußballer (VdF). Rund 400 Gäste sind der Einladung ins Wiener Rathaus zur 18. Gala Ende August 2014 gefolgt.

Der **FC Red Bull Salzburg** wurde von den Bundesligaspielern mit überwältigender Mehrheit zur **Mannschaft der Saison** gekürt. Severin Moritzer, Geschäftsführer des Play Fair Code, gratulierte als Erster und überreichte den Preis an **Kapitän Jonatan Soriano, Spielmacher Kevin Kampl und Keeper Péter Gulácsi** namens des Play Fair Code.



Newsletter Spieler-Service

Im Rahmen des bestehenden Newsletter-Service des Play Fair Code wurde Anfang Dezember 2014 ein spezielles Spieler-Service für Athleten gestartet. Damit werden die vom Play Fair Code geschulten Sportler in Zukunft regelmäßig mit Informationen zum Thema Integrität im Sport und Spielmanipulation versorgt.

ARBEITSGRUPPE DISZIPLINARWESEN



Ergebnisse der Arbeitsgruppe Disziplinarwesen: Roll-Out von Sportintegritätstatbeständen

Als Resultat einer von Sportminister Mag. Gerald Klug initiierten interministeriellen Arbeitsgruppe wurde der Play Fair Code mit der Erarbeitung einheitlicher Sportintegritäts-Tatbestände für alle österreichischen Sport-Fachverbände beauftragt. Die Implementierung der neuen Bestimmungen in die Verbandssatzungen der österreichischen Sport-Fachverbände erfolgt stufenweise ab 2015 mit Unterstützung der Bundes-Sportorganisation (BSO).



Alles, nur sicher kein Kavaliersdelikt

Mit dem Wissen um die Bedrohung Spielmanipulation präventiv tätig sein.



VfV-Präsident Heinz Langer (Zweite von rechts) begrüßt seine Gäste in der VfV-Geschäftsstelle. Von links: Severin Murtz, Günter Kaltenbrunner und Thomas Hubner.

LEUTE

Das Bewusstsein ist geschärft

Spielmanipulation wird wohl auch in Zukunft über Fußball beschäftigen. Bei einer Podiumsdiskussion im Haus des österreichischen Fußballverbandes Günter Kaltenbrunner (Präsident, Play Fair Code), Wolfgang Hartinek, schiedlicher Tjara Spornstein, Severin Murtz (Geschäftsführer Play Fair Code) und Alexander Hartmann (Bundesliga-Schiedsrichter) über die Problematik rund um den Fußball. Die 20 Klubs der beiden...



»Diese Urteile sind wichtig«



Award gegen Wettbetrug

Olympiasieger Aaron Fobert auf einem Protest gegen ihn wegen einer unzureichenden Würde versichert. Jetzt werden Play-Fair-Code-Präsident Günter Kaltenbrunner und Geschäftsführer Severin Murtz den Award als Bestätigung dafür, dass der österreichische Weg gegen Manipulation europaweit wahrgenommen wird.



Gegen Manipulation

FOTO der Woche

Die Klubs der Österreichischen Fußball-Bundesliga, ihre Kapitäne und die Schiedsrichter bekräftigen erneut ihre NEIN zur Spielmanipulation.

chier der Aktion »Wir gegen Manipulation im Sport«. Unser Bild zeigt die Kapitäne des in dieser Sache langjährigsten Kapfenberger SV und des TSV Hartberg.

Play Fair Code-Initiator Günter Kaltenbrunner: »Neben unseren Aktivitäten im Bereich der



DIE PLAY-FAIR-OFFENSIVE

Teilnehmern der Offensivaktion stehen ab sofort als Ansprechpartner und Servicestelle zur Verfügung. Akademischer ÖFB-Nachwuchs und Nachwuchs der österreichischen Bundesliga sind die ersten Teilnehmer. Die zweite Schulanstaltung für alle Bundesligaspieler erfolgt im Laufe des Jahres.



Christian Hinterberger, Günter Kaltenbrunner, Severin Murtz und Willi Lemke (v. links).

Für Kampf gegen Wettbetrug: Award für Österreich

Österreichs Weg gegen Manipulation und Wettbetrug wird auch weltweit wahrgenommen. In Riga bekommen daher Play-Fair-Code-Präsident Günter Kaltenbrunner und Geschäftsführer Severin Murtz von EFPM-Präsident Christian Hinterberger und Willi Lemke, UN-Sonderberater für Sport, eine wertvolle Auszeichnung.



Dietmar HOSCHER
CASINOS AUSTRIA

„Es ist erfreulich, dass sich der Play Fair Code so rasch als kompetente Adresse für Integrität im Sport und gegen Spielmanipulation in Österreich und auch auf internationaler Ebene etabliert hat. Natürlich werde ich auch 2015 als Beiratsvorsitzender dem Play Fair Code gemeinsam mit meinen Kollegen mit großem Engagement zur Seite stehen.“



Leo WINDTNER
ÖFB PRÄSIDENT

„Mit der Gründung des Play Fair Code ist es uns gemeinsam mit dem Sportministerium, der Bundesliga und weiteren Partnern gelungen, zur Sensibilisierung der Entscheidungsträger zum Thema Integrität im Sport und Spielmanipulation wesentlich beizutragen. Ich bin sehr stolz darauf, dass die umfassende Arbeit des Teams um Präsident Günter Kaltenbrunner auch auf europäischer Ebene Anklang gefunden hat.“



Hans RINNER
PRÄSIDENT BUNDESLIGA

„Die Wichtigkeit von Präventionsarbeit hat sich vor allem mit den Ereignissen rund um Sanjel Kuljic und Dominique Taboga nochmals verdeutlicht. Die Schulungsmodulare des Play Fair Code, welche nicht nur im Profibereich sondern auch ganz gezielt im Nachwuchsbereich durchgeführt werden, setzen bereits seit Anfang 2013 genau hier an. Auch in Zukunft wird die Österreichische Fußball-Bundesliga - mit Unterstützung des Play Fair Codes und ihrer Partner - alles in ihrer Macht stehende für einen sauberen und integren Fußballsport tun.“



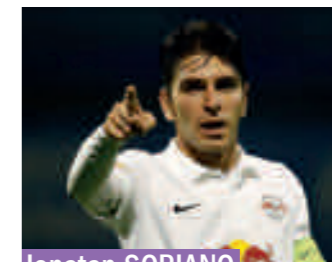
Andreas HOLZER
BUNDESKRIMINALAMT

„Prävention vor Intervention! Der Play Fair Code und die dort geleistete Präventionsarbeit verhindern im Idealfall eine repressive Sanktionierung und stellen eine enorm wichtige Ergänzung unserer polizeilichen Ermittlungstätigkeit im Bereich Spielmanipulationen dar.“



Christian GRUBER
GF TIPICO DEUTSCHLAND

„Beim Play Fair Code wird hervorragende Arbeit geleistet. Davon kann die Deutsche Bundesliga noch etwas lernen!“



Jonatan SORIANO
RED BULL SALZBURG

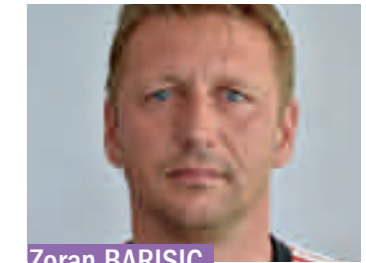
„Wir wissen, dass Spielmanipulation leider auch in Österreich ein Thema ist. Die laufenden Schulungen und Informationen des Play Fair Code sind daher für uns Spieler sehr wichtig.“



Andreas KRÄNNICH
GESCHÄFTSFÜHRER SPORTRADAR

„Der Play Fair Code ist ein vorbildliches Beispiel dafür, wie man das Problem

Spielmanipulation mit effektiven und nachhaltigen Konzepten und Maßnahmen proaktiv angeht. Sportradar ist froh, einen solch kompetenten Verbündeten im Kampf gegen Spielmanipulation an seiner Seite zu wissen.“



Zoran BARISIC
TRAINER SK RAPID

„Der Play Fair Code hat einen sehr wichtigen Anteil bei der Prävention von Spielmanipulation. Daher waren wir beim SK Rapid höchst interessiert, dass die Vorträge auch den Akademie-Mannschaften angeboten werden!“



Manuel ORTLECHNER
FK AUSTRIA WIEN

„Die regelmäßige Aufklärungsarbeit des Play Fair Code und die damit verbundenen Besuche bei uns Spielern stellen kein bloßes Lippenbekenntnis dar, sondern zeigen, dass es die Integrität im Sport unbedingt zu wahren gilt und es sich dafür zu kämpfen lohnt!“

EUROPA & INTERNATIONAL



EUROPEAN FAIR PLAY DIPLOMA 2014

Im Rahmen des 20. Kongresses des European Fair Play Movement in Riga wurde der Play Fair Code mit dem European Fair Play Diploma ausgezeichnet!

Bild v.l.n.r.: Christian Hinterberger (EFPM Präsident), Günter Kaltenbrunner (Play Fair Code Präsident), Severin Moritzer (Play Fair Code Geschäftsführer), Wilfried Lemke (UN-Sonderberater für Sport im Dienste von Frieden und Entwicklung im Sport)

European Fair Play Diploma 2014 für den Play Fair Code!

Von 9. – 11. Oktober fand der 20. Kongress des European Fair Play Movement in Riga statt. In diesem Rahmen wurde der Play Fair Code für seine Aktivitäten im Bereich Integrität im Sport und der

Prävention von Spielmanipulation und Wettbetrug geehrt.

Unter dem Veranstaltungstitel „Die Fair Play Werte – Brücke zwischen Sport und Kultur für Europa ohne Diskriminierung“ konnten die Organisatoren im neuen Gebäude der lettischen Nationalbibliothek zahlreiche EFPM-Mitglieder aus mehr als 40

Ländern begrüßen. Darunter auch die Ehrengäste Wilfried Lemke (UN-Sonderberater für Sport im Dienste von Frieden und Entwicklung im Sport) sowie Partick Hickey (Präsident des Europäischen Olympischen Komitees) und Sir Philip Craven (Präsident des Internationalen Paralympischen Komitees).



„Für uns ist dieser Preis ein Meilenstein und ein Zeichen der Bestätigung, dass der von unseren Partnern gemeinsam mit uns eingeschlagene österreichische Weg für Integrität im Sport und gegen Manipulation auch auf internationaler Ebene Anerkennung findet.“

*Severin Moritzer
(Play Fair Code Geschäftsführer)*

EXPERT GROUP MATCH-FIXING

Im Rahmen des EU Work Plan for Sport 2014 –2017 erfolgt der Austausch von Best-Pratice Methoden bei der Bekämpfung von Spielmanipulation. Severin Moritzer ist hier als ein vom BMLVS nommierter Experte Teil der Arbeitsgruppe.



ENLARGED PARTIAL AGREEMENT ON SPORT

Im Rahmen des „Enlarged Partial Agreement on Sport“ (EPAS) des Europarates wurde 2013/2014 unter maßgeblicher österreichischer Beteiligung eine Internationale Konvention gegen Spielmanipulation erarbeitet. Der Play Fair Code ist in diesem Zusammenhang Teil des Netzwerks der nationalen Regulierungsbehörden des Sportwettenmarktes.



PROJEKT EU ROOKIE CUP

Im Rahmen des Erasmus+ Förderungsprogramms der Europäischen Union erhielt die Erste Bank Eishockey Liga eine Förderung für das Projekt „EU Rookie Cup“. Der Play Fair Code ist in diesem Projekt Expertenpartner der Erste Bank Eishockey Liga für das Thema Integrität im Sport und Spielmanipulation.





PLAY FAIR CODE

FOR INTEGRITY IN SPORTS



SPORTGEIST



GLAUBWÜRDIGKEIT



BEWUSSTSEIN



VERANTWORTUNG



PRÄVENTION



MONITORING

VEREIN ZUR WAHRUNG DER INTEGRITÄT IM SPORT
(VWIS)

Präsident: Günter Kaltenbrunner
Geschäftsführer: Mag. Severin Moritzer

Seidlgasse 22/2, 1030
WienT +43 1 90 340 / F +43 1 90 340 40
moritzer@playfaircode.at

Foto Credits:

Ballesterer Klaus Federmair | **BB** Köstlinger | **GEPA pictures** Christian Walgram, Philipp Brem, Mario Kneisl, Thomas Bachun, Florian Ertl, FC Red Bull Salzburg, SK Rapid |
ÖFB Thomas Hollerer | **Play Fair Code** Alexander Hofer, Klaus Aumayr | **NHP Rechtsanwälte GmbH** | **Bildagentur Zolles** Martin Steiger | **EnergieAG** Wakolbinger
Österreichische Fußball Bundesliga | **FK Austria Wien** | **Sportradar AG** | **Stephan Huger** | **Kristaps Lapiks** | **Christian Hinterberger**